

IG- und Netzwerkgruppe Vorarlberg, 16.10.2017

Schildbürgerstreich im ORF Vorarlberg

Sehr geehrter Herr Intendant Klement,
sehr geehrter Herr Landeshauptmann Wallner,
sehr geehrter Herr Landesrat Bernhard,

das ORF Radio Vorarlberg hat mit "Kultur nach 6" ein Sendeformat geschaffen, das sich bewährt hat. Hintergrundberichte, Nachbesprechungen, Ankündigungen, gestaltet von engagierten RedakteurInnen, die in intensivem Kontakt mit den Kulturschaffenden stehen. Diese Zeit ist vorbei. Die kulturelle Berichterstattung wurde um zwei Stunden nach hinten verlegt, wo sie jetzt in direkter, zeitlicher Konkurrenz zu jenen Ereignissen steht, über die sie berichtet.

Im Klartext: Während die neue Sendung läuft, befindet sich ein großer Teil jener, die zuhören sollten und es auch gerne tun würden, im Theater, beim Konzert, in der Ausstellung. Ein Schildbürgerstreich, der von der verantwortlichen Intendanz frech als ein Aufwertungsprojekt verkauft wird. In Wahrheit handelt es sich um einen weiteren Schritt hin zur Abschaffung einer eigenständigen Kulturabteilung. Logische Begleitmaßnahmen sind nicht verlängerte Verträge mit KulturredakteurInnen, nicht nachbesetzte Posten und die immer schlechter werdenden Arbeitsbedingungen für die Handvoll der noch Verbliebenen. Und das in einem Unternehmen, das im Grunde den HörerInnen gehört, finanziert von deren Steuern und Beiträgen, aufrecht erhalten von deren Hoffnung auf die Erfüllung des Kultur- und Bildungsauftrags. Die entsprechenden Gesetze sind nachzulesen, die Kontrolle ihrer Einhaltung wäre Aufgabe der Politik. Stattdessen huldigen die Verantwortlichen dem Fetisch ökonomischer Effizienz. Und zwingen die Kulturabteilung jenen Sendeplatz nach 18 Uhr zu räumen, den sie durch ihre Arbeit – die Publikumszahlen belegen es – wertvoll gemacht hat. Zu wertvoll offenbar, um ihn auch weiterhin an eine Kultursendung zu verschwenden.

Die unterzeichnenden Kulturinitiativen fordern Intendanz und Politik dazu auf, diese Entwicklung zu stoppen, sich der Chancen eines öffentlich-rechtlichen Senderkonzepts wieder bewusst zu werden und ihre diesbezüglichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Mit besten Grüßen,

GAV Regionalgruppe Vorarlberg
IG Freie Theater Vorarlberg
IG Kultur Vorarlberg – Interessensvertretung autonomer Kulturinitiativen
Landesverband Vorarlberg Amateurtheater
Literatur Vorarlberg
literatur:vorarlberg netzwerk
netzwerkTanz Vorarlberg
Theater am Saumarkt
unartproduktion & Mundartmai
Vorarlberg Museum
Werkraum Bregenzerwald

IG Autorinnen Autoren, Wien

Der ORF Vorarlberg schafft die Kultur ab

Die IG Autorinnen Autoren ist entsetzt über den Umgang des ORF-Landesstudios Vorarlberg mit seinem Kunst- und Kulturprogramm und mit seinen mit der Erstellung der Kunst- und Kultursendungen und von Kunst- und Kulturbeiträgen beschäftigten Mitarbeiter/inne/n.

Die Kulturredaktion wird deutlich dezimiert. Raffaella Rudigier, seit 2008 als Kulturredakteurin im ORF Landesstudio Vorarlberg tätig, wurde gekündigt. Mit Claus Karitnig, seit 2001 in der Kulturabteilung bei Radio Vorarlberg tätig und Gestalter von Beiträgen für „Kultur nach 6“ und von und für Musiksendungen, wird die Zusammenarbeit nicht mehr fortgesetzt und ebenso mit Ingrid Adamer, seit Oktober 1986 Kulturredakteurin mit den Schwerpunkten Bildende Kunst und Architektur und Gestalterin vorrangig von Ausstellungsberichten für „Kultur nach 6“.

Das Vorarlberger Kunst- und Kulturmagazin „Kultur nach 6“ wird nach hinten verschoben und einstellungsreif umprogrammiert auf „Kultur nach 8“. Aus ist es damit mit einem Kulturvorabend, dem Kulturabende folgen können, „Kultur nach 8“ steht in direkter Konkurrenz mit allen abendlichen Kulturveranstaltungen. Man kann allenfalls nachhören, was man in und bei „Kultur nach 8“ versäumt hat, man kann aber nicht mehr dabei sein, wenn die Sendung läuft, sollte man sich für eine kulturelle Abendveranstaltung entscheiden. Es ist nebenbei bemerkt auch ein höchst unschöner Konkurrenzakt gegen alle Kulturveranstalter, schließlich geht es nicht um irgendeine Sendung, die einem Thema speziell gewidmet ist, sondern um ein Kunst- und Kulturmagazin über Vorarlberger Kunst und Kultur-Ereignisse, in dem alles vorkommt oder vorkommen kann, das sich gerade außerhalb ereignet oder auch ereignen kann.

Wir fordern den Direktor des ORF Vorarlberg, Markus Klement, dazu auf, die Sendung des Vorarlberger Kunst- und Kulturmagazins wieder auf ihren alten Sendeplatz zurückzuprogrammieren und fordern ihn darüber hinaus auf, der besonderen Rolle der Kunst und Kultur in Vorarlberg auch in der Anzahl der Beschäftigten im Kunst- und Kulturbereich im ORF Vorarlberg und mit entsprechenden Beiträgen gerecht zu werden, anstatt auf verstaubte Hitparaden mit verplauderten Zwischentexten als Werbeangebotsflächen für Werbekunden zu setzen.

Gerhard Ruiss
IG Autorinnen Autoren, Der Vorstand
Wien, 10.10.2017

Grazer Autorinnen Autorenversammlung

Kulturabbau beim ORF Vorarlberg

Beim Landesstudio Vorarlberg wird still und heimlich Kulturabbau betrieben. ORF Landesdirektor Markus Klement baut die Sendezeiten um, um Kultursendungen abzuschaffen.

Nachdem vor einiger Zeit die Stelle der Leitung der Kulturabteilung beim ORF Vorarlberg nicht mehr nachbesetzt, sondern in eine Koordinationsstelle umfunktioniert wurde, wurde still und heimlich ein weiterer Schritt in Richtung Kulturabbau gesetzt, indem die Kulturredaktion dezimiert wird. Raffaella Rudigier, Karenzvertretung, allerdings seit fast zehn Jahren als Kulturredakteurin im ORF Landesstudio Vorarlberg tätig, wurde gekündigt. Sie deckte de facto alle Bereiche in der Kulturredaktion ab, hat moderiert, Radio, Fernsehen gemacht usw. Mit Claus Karitnig, seit 2001 in der Kulturabteilung bei Radio Vorarlberg tätig und Gestalter von Beiträgen für „Kultur nach 6“ und von Musiksendungen, wird die Zusammenarbeit nicht mehr fortgesetzt. Das Gleiche gilt für Ingrid Adamer, seit Oktober 1986 freie Mitarbeiterin beim ORF Vorarlberg und eine Koryphäe als Kulturredakteurin mit Schwerpunkt Bildende Kunst und Architektur und Gestalterin vorrangig von Ausstellungsberichten für „Kultur nach 6“. Die Nichtverlängerung der Zusammenarbeit kommt quasi einer Kündigung gleich.

Außerdem wurde die beliebte Sendung „Kultur nach 6“ um zwei Stunden nach hinten verlegt, und zwar auf kurz nach 20 Uhr, sodass die Einstellung dieses „Kulturmagazins“ programmiert ist. Durch diese Programmreform wird die Kultur insgesamt massiv geschwächt und KulturveranstalterInnen werden auf höchst unschöne Weise konkurrenziert. Klement setzt die Kulturberichtszeit so an, dass diese niemand mehr hören wird, da kurz nach 20 Uhr nicht unbedingt das Radio eingeschaltet wird: Um 20 Uhr findet bekannterweise das Konkurrenzprogramm statt – einerseits im Fernsehen mit diversen TVKrimis,

Serien, Gewinnspielen, Fußball u.a., andererseits live in den Theatern, Kinos, Lesungen usw. Aus ist es nun mit einem Kulturvorabend, dem Kulturabende folgen können. Mit „Kultur nach 8“ schafft der Landesdirektor eine direkte Konkurrenz zu den abendlichen Kulturveranstaltungen. Dies bedeutet in weiterer Folge, dass durch die geringeren Einschaltquoten (die vom ORF selbst verschuldet sind) genau dies zum Anlass genommen werden wird, das Kulturprogramm in einem weiteren Schritt ganz zu eliminieren: Der Personalabbau als vorbereitende Maßnahme deutet bereits darauf hin.

Die Grazer Autorinnen Autorenversammlung fordert den Direktor des ORF Vorarlberg, Markus Klement auf, eine sofortige Rückprogrammierung des Kulturmagazins vom Sendeplatz 20 Uhr auf die bewährte Sendezeit Kultur nach 6 zu veranlassen und fordert ihn darüber hinaus auf, der besonderen Rolle der Kunst und Kultur in Vorarlberg auch in der Anzahl der Beschäftigten im Kunst- und Kulturbereich im ORF Vorarlberg und mit entsprechenden Beiträgen gerecht zu werden, anstatt auf Textfläche mit Hitparaden zu setzen. Die Kündigungen bzw. Nichtverlängerungen der Arbeitsverträge mit den genannten MitarbeiterInnen sind für null und nichtig zu erklären.

Grazer Autorinnen Autorenversammlung

Für den Vorstand:

Dr. Doron Rabinovici, Patricia Brooks, Mag. Erika Kronabitter

Wien, 10.10.2017

Plattform gegen den Kulturabbau im ORF Vorarlberg, Oktober 2017

Eine beängstigende Serie hat im ORF Vorarlberg nun ihren Höhepunkt erreicht. Landesdirektor Markus Klement hat verfügt, dass die Sendung „Kultur nach 6“ vom Sendeplatz 18 Uhr um zwei Stunden auf 20 Uhr verlegt wird. Das bedeutet, dass die wesentlichste Kultursendung von Radio Vorarlberg von einem gut gehörten Sendeplatz auf einen verlegt wird, der praktisch keine messbaren Einschaltquoten mehr erreicht. Man merkt hier – wie schon bei vorangegangenen Aktionen von Herrn Direktor Klement – die Absicht und ist verstimmt: In absehbarer Zeit wird uns erklärt werden, dass die Kultursendung leider für die geringe Einschaltquote zu teuer ist und deshalb aufgelassen wird. Und genau das ist das Ziel von Landesdirektor Markus Klement, der die Kultur schon seit seiner Wahl zum Direktor zeitlich, inhaltlich und personell aushungert. Einige Beispiele aus der Vergangenheit seien genannt:

- Kurz nach dem Amtsantritt von Markus Klement verlässt der Leiter der Kulturabteilung, Mag. Manfred Welte, das Unternehmen. Seine Nachfolgerin, Mag. Jasmine Ölz, wird nicht mehr als Leiterin, sondern nur mehr als Koordinatorin bestellt. Seit kurzem ist Jasmine Ölz auch Sendeverantwortliche für neu eingeführte Fernsehsendungen – damit bleibt praktisch kaum mehr Zeit für die Kultur.
- Im Jahr 2014 setzt Direktor Klement die von Bettina Barnay moderierte, beliebte und erfolgreiche Hörfunksendung „Einfach klassisch“, die jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr ausgestrahlt wurde, trotz massiver Proteste durch die Hörerinnen und Hörer ersatzlos ab. Bald darauf wird Bettina Barnay auch untersagt, Einführungsmoderationen bei klassischen Konzerten wie der Reihe „Dornbirn Klassik“ zu halten.
- Im November 2016 wird Kulturredakteurin Mag. Carina Jielg von Landesdirektor Klement ohne weiter Begründung als Kuratorin von „Kunst im Funkhaus“, den Ausstellungen im Foyer des Landesstudios, abgesetzt. Jielg, deren Tätigkeit von Vertreterinnen und Vertretern der bildenden Kunst ausdrücklich gelobt wurde, konnte ihr für 2017 fertiggestelltes und vereinbartes Programm nicht mehr durchführen. Dagegen erhoben Vorarlberger Kulturschaffende und Eva Bimlinger, Rektorin der Akademie der Bildenden Künste in Wien, mehrmals öffentlich, allerdings vergeblich, scharfen Protest.
- Mit Ende dieses Jahres werden drei verdienstvollste Mitarbeiter der Kulturredaktion ihre Funktionen verlieren: Dr. Ingrid Adamer, seit etwa 30 Jahre bestens ausgewiesene Fachfrau für bildende Kunst, wird ebenso gekündigt wie Mag. Claus Karitnig, der seit 2001 höchst kompetent vor allem für Musiksendungen zuständig war. Der Vertrag von Mag. Raffaella Rudigier, die in praktisch allen Bereichen der Kultur seit zehn Jahren tätig war, wird nicht mehr verlängert. Damit verliert der ORF Vorarlberg nicht nur drei ausgewiesene Fachleute, es wird auch die Kulturredaktion wesentlich verringert und in ihren Möglichkeiten gehindert.
- Als Höhepunkt der Angriffe auf die Kultur wurde von Landesdirektor Klement nun die Sendung „Kultur nach 6“ auf einen Sendplatz verlegt, der garantiert, dass die Sendung in absehbarer Zeit wegen zu geringer Hörerzahl eingestellt werden wird.

Das sind nur einige Punkte in der Kultur-Demontage von Landesdirektor Markus Klement. Auf frühere besondere Aktionen wie die Öffnung von privater Post an RedakteurInnen oder an die eigenhändige „Entsorgung“ eines Teils der Bibliothek des Landesstudios in einen Abfallcontainer durch Direktor Klement sei nur der Vollständigkeit halber erinnert.

Das kulturfeindliche Verhalten von Landesdirektor Markus Klement hat inzwischen österreichweit Aufsehen erregt. Rektorin Eva Bimlinger von der Akademie der bildenden Künste wurde bereits erwähnt. Am 10. Oktober 2017 hat nun der Vorstand der IG Autorinnen Autoren Österreichs und am 11. Oktober auch die Grazer Autorinnen Autorenversammlung ein Protestschreiben an Landesdirektor Markus Klement gerichtet, in dem u.a. die Reinstallierung von „Kultur nach 6“ gefordert wird.

Wir, die „Plattform gegen den Kulturabbau im ORF Vorarlberg“ fordern Landesdirektor Markus Klement auf, seinen Feldzug gegen die Kultur einzustellen und die Sendung „Kultur nach 6“ auf ihren alten Sendeplatz zu setzen. Zudem soll die Kultur beim ORF Vorarlberg wieder als eigenständige Redaktion mit einer verantwortlichen Leiterin/einem verantwortlichen Leiter eingesetzt werden.

Kurz: Der ORF Vorarlberg mit seinem Landesdirektor Markus Klement möge sich des gesetzlichen Kulturauftrages des ORF, für den er nicht zuletzt seine Gebühren einheben darf, erinnern. Andernfalls muss die Finanzierung des ORF in Zukunft deutlich in Frage gestellt werden.

Beilagen: Aussendung des Vorstandes der IG Autorinnen Autoren
Aussendung der Grazer Autorinnen Autoren Versammlung

Ergeht an: Landesdirektor Markus Klement, ORF Vorarlberg
Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz, ORF
Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Landesrat für Kultur, Dr. Christian Bernhard
Alfred Geismayr, ORF Stiftungsrat für Vorarlberg
Dietmar Hoscher, Vorsitzender ORF Stiftungsrat, ORF-Zentrum
Medien in Vorarlberg und Österreich

Folgende Institutionen und Personen haben diese Erklärung eigenhändig unterzeichnet:

Rolf Aberer, Musiker, Komponist

Prof. Herbert Albrecht, Bildhauer

Prof. Dr. Gerold Amann, Komponist, Musikwissenschaftler

Dr. Ekkehard Bechtold, Rechtsanwalt, Präsident Kunstraum Dornbirn

Gottfried Bechtold, Künstler

Margarete Broger, Kulturbahnhof Andelsbuch

Dr. Werner Bundschuh, Historiker und Obmann der Johann-August-Malin-Gesellschaft

Dr. Wolfgang Burtscher, ehem. Landesdirektor ORF Vorarlberg

Hubert Dragaschnig, Theater Kosmos
Dr. Walter Fink, Kulturjournalist
Mag. Ulrich Gabriel, Autor, Komponist, Verleger
Hans-Joachim Gögl, Freier Kurator
Dr. Eva Häfele, Kulturmanagerin
Mag. Thomas Häusle, Kunstraum Dornbirn
Augustin Jagg, Theater Kosmos
MMag. Michael Kasper, Leiter Montafoner Museen
DI Helmut Kuess, Architekt
Reinhold Luger, Grafiker
Mag. Wolfgang Maurer, im Namen des Vorstands von allerArt Bludenz
Jürgen Metzler, Obmann Theaterverein Bizau
Dr. Wilhelm Meusbrugger, Präsident Berufsvereinigung bildender Künstlerinnen und Künstler
Vorarlbergs
Mag. Meinrad Pichler, Historiker
Willi Pramstaller, Kulturveranstalter
Dr. Herta Pümpel, Kunstraum Dornbirn
Dr. Andreas Rudigier, Direktor vorarlberg museum
Mag. Christoph Thöny, Klostertal Museum
Ulli Troy, Musiker, Komponist, Mudartdichter